



Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Domgasse 4.

Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.— (fl. 6.—,
 mit Postversandt fl. 6.40).

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Mit tausend Rastern. Ein Stück Leben. Von Ida Boy-Ed. (Schluß.)
 Darum. Gedicht von Alice Falkenthal.
 Süßigkeiten. Von Sanitätsrath Dr. W. Koelbecker.
 In eisernen Fesseln. Eine ländliche Geschichte. Von Ant. Andrea. (Schluß folgt.)
 Unterhaltungs-Literatur. II. Von Adolf Bartels.
 Griesgrämige Frühlingsgedanken. Pflanderei von B. G. Heims.
 Und die Engel lehrten ihn.
 Unsere Kinder.
 Ein neues Hagel-Wäffchen.
 Bienengift gegen Schlangengift.
 Redactions-Post.

Illustrationen.

Am Mühlenteich. Nach dem Gemälde von H. Petersen-Angeln.
 Und die Engel lehrten ihn. Nach dem Gemälde von Fritz Haber.
 Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Truhe mit Aufzügen in Vossarbeit.
 Aus der Frauenwelt.
 Die Mode.
 Literarisches.

Illustrationen.

Truhe mit Aufzügen in Vossarbeit.
 Die Mode. 6 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Hochwasser. Eine schlesische Dorfgeschichte von Bianca Bobertag. (Fortsetzung folgt.)
 Lösungen unseres Preis-Ausschreibens: „In welcher Weise und bei welchen Gelegenheiten verschenken Herren an Damen Blumen?“
 Neue Moden.
 Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. Mit 9 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

1. Sommerkleid mit Vorten-Besatz.
2. Kleid mit Tüten-Tunica.
- 3 u. 16. Kleid mit spitzer Tunica.
5. Blusenhemd mit Tüllfalten-Garnitur.
6. Blusenhemd mit Schnur-Einlagen.
7. Ärmel mit garnirter Äugel.
8. Chemiset „Serviteur“ mit Schleife.
9. Vorrichtung zur Befestigung eines Gürtels.
10. Leinen-Kragen.
11. Leinen-Manschette.
12. Stehkragen mit kurzer Cravate.
15. Schneiderkleid mit Revers und Tunica. Nach einem englischen Modell.
18. Hauskleid mit Passementerie Besatz.
19. Kleid mit geschlossenem Bolero.
20. Kleid mit doppelten Jachtheilen.
- 23 u. 21. Demtbluse mit Falten-Garnitur.
24. Hausbluse mit Sammet-Revers.
- 25 u. 22. Elegante Bluse mit Paffe.
- 26 u. 49. Kleid mit Blusentaille und Bolant-Rock.
27. Paletot mit Atlas-Einlagen.
- 28 u. 14. Offener Paletot mit angelegtem Schoß.
29. Cape mit Capuchon und Franzensbesatz.
- 30-31. Frühjahr-Cape mit ausgeschnittener Stepparbeit „découpé“.
34. Promenaden-Kostüm mit absteckendem Paletot. Nach einem Wiener Modell.
35. Fichu-Mantille mit Serpentine.
36. Toque aus Bastgeflecht.
- 37, 33 u. 4. Promenaden-Kleid mit Tunica und Franzens-Garnitur.
38. Runder Hut mit Straußfedern-Garnitur.
- 39 u. 13. Promenaden-Kostüm mit Passepoil- und Steppstich-Verzierungen.
40. Runder Hut mit Bolero-Rand und überhängendem Kopf.
- 41 u. 32. Kleid mit Blusentaille für junge Mädchen.
42. Mantilet in Dolman-Form.
43. Blumen-Toque mit Reiterfedern.
44. Promenaden-Kostüm mit Tunica und geschweiften Jach.
45. Runder Hut mit Straußfedern- und Band-Garnitur.
46. Sonnenschirm mit gestickter Vorderseite.
47. Kleid mit breiter Kragen-Garnitur. Nach einem englischen Modell.
- 48 u. 17. Kleid mit ausgeprägtem Spitzenkragen und Tunica.
50. Kleid mit Doppel-Revers und Frackschoß.
51. Kleid mit Revers-Kragen.

52. Hüte und Pup. Ausgenähter Spitzenstoff für Passenbekleidung u. s. w.
53. Häubchen für alte Damen.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 1-2. Barett für junge Mädchen.
3. Schottenmütze für kleine Knaben.
4. Blusenkleid für Mädchen von 12-14 Jahren.
- 5 u. 9. Blusenkleid für Mädchen von 6-7 Jahren.
6. Anzug (Weinkleid, Untertaille, Lap, Weste und Jacke) für Knaben von 5-6 Jahren.
7. Stiderei-Kleidchen mit kurzer Taille für Mädchen von 2-3 Jahren.
8. Kegelspiel „Osterhasen“.
10. Faltenhürze mit Kreuzstich-Stiderei für Mädchen von 4-5 Jahren.
11. Faltenkleidchen für kleine Knaben.
12. Kurze Sackjacke für Mädchen von 4-5 Jahren.
13. Mäntelchen mit zweifacher Pelerine für Mädchen von 3-4 Jahren.
- 14 u. 16-17. Pelerine-Mantel für Knaben von 2-3 Jahren.
15. Anzug mit Sackjacke für Mädchen von 7-8 Jahren.
18. Rückansicht zum Kleid mit verzierten Reifalten, Fig. 2 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1377.
19. Reifalten-Verzierung (smock) zum Kleid, Fig. 2 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1377.
- 20-21. Blusenkleid mit Säumchenpasse für Mädchen von 10-12 Jahren.
22. Hängerkleid mit Bolant-Ansatz für Mädchen von 4-6 Jahren.

VI. Handarbeiten.

1. Base mit Majolica-Malerei.
- 2-3. Gemaltes Kissen mit besticktem Grund.
4. Tischdecken mit irischer Spitzenarbeit.
5. Tischdecken mit Handverzierung aus Frivolitäten.
- 6 u. 8. Moderne Scheiben-Gardine mit irischer Spitzenarbeit.

7. Fenster-Arrangement mit Scheiben-Gardinen.
9. Handverzierung für Vorhänge, Portüren, Stores, Thür- und Fensterköpfe. Aufnäht-Arbeit.
- 11-12. Brieftrube mit Malerei.
13. Stuhlstuhl mit Kerbschnitt-Arbeit.
- 14 u. 17. Chaiselongue-Decke mit Plattstich-Stiderei.
- 15 u. 10. Tablett-Deckchen mit Plattstich-Stiderei.
16. Bordüre in Gardanger-Arbeit zur Verzierung von Handtüchern, Schürzen, Gardinen u.

Beilage: 23 Schnittmuster und 13 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Großer runder Hut aus schwarzem Phantasie-Stroh. Zur Garnitur dienen schwarze Straußfedern, rosa Taffetseide, die puffenartig um den Kopf geordnet ist, sowie eine Kofe, welche die seitlich leicht gehobene Krempe früht; schwarze Gaze-Barben. Cape aus Seide, mit Gaze und Spitzen überlegt.

Bezugquelle: Hut: G. Manasse, Berlin W, Friedrichstr. 79a.

Modenbild 1377: Fünf Kleider für Erwachsene und zwei Kinderkleider.

Modenbild 1378: Ein Radfahr-Anzug und eine Besuchs- oder Promenaden-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postverdienst fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an; nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ 4.6.

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die L. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den direkten Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
3. nach dem-Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Konparative-Beile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Allezeitige Inseraten-Aufnahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiepling & Co.; Lebègue & Co.: Fr. 4.—.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmerl & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ 3.4, m. Postverf. £ 4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Rutt; Aug. Siegle: £ 3.6, m. Postverf. £ 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.: L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, S. Eisenrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Salpke'sche Buchhlg.: fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, S. Njehong & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50.
 Gellingsfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wase-niuska Buchhlg.: Finn. M. 4.—.
 Ritan, Ferd. Behhorn: Rbl. 1.50.
 Moskau, J. Deubner; Großmann & Rubel; Alex. Lang; S. Pop's Buchhlg. (M. Liebert): Rbl. 1.50.

Rußland: Odeffa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Scheider; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.
 Reval, Kluge & Ströhm; J. Wasserbaum: Rbl. 1.50.
 Riga, E. Brühns; J. Deubner; Jond & Poleski; N. Kymmel; W. Mellin & Co.; G. J. Sigmund; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.
 Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hölzl; S. Dlawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frije'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, V. Gurešić; Ernst Eichhaedt; Mita Staitch; Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pes. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



Pl. 477. XXVI. JAHRG., Heft 7.

Fig. 1. Kleid aus hellblauem Phantasie-Stoff. Schmales schwarzes Sammetband, theils glatt, theils in Rosetten geordnet oder mit kleinen Stahlschmalen verziert, bildet die Garnitur. Dasselbe wiederholt sich auch auf dem Einsatz aus gesticktem, weißem Chiffon-Krepp. In schmale Fältchen abgenähter bauer Spiegelsammet bildet den kleinen Latz mit Stehkragen. Tellerkragen aus Spachtel-Guipure. Mit schwarzem Comet-Band verzierte Chiffon-Rüschen begrenzen die losen Vordertheile der im Rücken festen Blusentaille, die Epaulettes und den Armcirkel. Volant-Rock. Fig. 2. Kinderkleid aus plissirtem rothen Kaschmir. Der im Rücken geschlossene Hänger zeigt Passe und hohe Manschetten, mit weißer Seide ausgeführte Reihfalten-Verzierungen (Smock). (Rückansicht und naturgroße Abbildung der

Reihfalten im technischen Theil.) Plissirtes Täschchen mit kleiner Schleife an der Passe festigt. Fig. 3. Kleid aus hellgrauem Wollenstoff. Nach einem Pariser Modell Atlasblenden umranden den kleinen eckigen Latz, der gleich dem Stehkragen aus Ecu-Spitze, mit Seide unterlegt, besteht, sowie die Epaulettes, begleiten den seitlichen Schluss der Taille, markiren auf dem Rock einen seitlichen Schluss und bilden den Schoßbesatz. Hut in Amazonenform aus weißem, mit schwarzer Spitze überlegtem Krepp; Agraffe und Reihfedern. Fig. 4. Kleid aus weißem Wollenstoff für kleine Mädchen. Nach einem Pariser Modell. Das im Rücken geschlossene Kleidchen zeigt sich kreuzende Vordertheile, ein-

gerethete Passe mit Rüschenabschluss und halb lange Armelchen. Blaue Atlas-Schürpe. Fig. 5. Tuchkleid mit Besatz aus schwarzen schmalen und breiteren Wolltressen. (Gegenansicht im technischen Theil.) Doppeljäckchen, das obere mit schürpenartig verlängertem Frackschoß, das untere aus modifiziertem Velvet. Einsatz aus weißer Reppseide, die auch den Stehkragen ergiebt. Hellblaue Sammettschleife mit Straßschmalle. Kentienärmel mit angesetzter Serpentine-Manschette. Am Rock bilden die Abnäher und Nähte Tofffalten, welche als Volant fallen. Fig. 6. Kleid aus Panama. (Gegenansicht im technischen Theil.) Bolero mit angeschnittenen, mit schwarz-weiß carrirt

Seide bekleideten Revers. Eine mehrfach gesteppte Blende verziert dieselben und den Keulenaärmel, umrandet das Jäckchen und den gleichfalls mit Seide gefütterten Stehkragen. Weißer Chiffon-Krepp für Weste und Cravate. Rock mit Doppel-Tunica, die gleichfalls durchstappte Blenden garniren. Fig. 7. Promenaden-Anzug. Jäckchen aus schwarzem Tuch mit getheilten Vordertheilen und Reverskragen. Besatz aus doppeltem, weißem und schwarzem Vorstoß. Den Schluss vermittelt durch seidene Schnur verbundene Krystal-Knöpfe. Klein carrirt, schräg gestreifter Keilrock. Weißes Chemiset mit rothschieuem Schlips. Toque aus schwarzem Fallletten-Tüll mit vorn aufgeschlagener, mit Rothdorn verzierter Strohkrempe dazu doppelte Phantasie-Fügel. Plissirtes, rothseidener Juppon.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. APRIL 1899.

Bezugsquellen: Toilettens: Herrmann Gerzon, W. Werderscher Markt 5/6. (Fig. 1, 5, 6, 7). — Hüte: W. Friedrichstraße 66. (Fig. 7). — Kinderkleider: C. Schlüter, C. Werderscher Markt 7/3. (Fig. 2, 4). — Schmuck: J. H. Werner, Hofjweller, W. Friedrichstr. 173. (Fig. 1, 3, 7). — Cravaten: A. Halle, SW. Charlottenstr. 22. (Fig. 3, 6).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgroß vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maße, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen, Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfabrik-Gesellschaft spedirt und kosten des geringen Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1378.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 7.
1. APRIL 1899.

1. Radfahr-Anzug mit Schosstaille. (Nach einem englischen Modell.) Helles Tuch ergibt das Material. Aufgesteppte Stoffblenden verziern die Taille, der ein Plastron aufgeknöpft ist, sowie längslaufend die engen Aermel. Rock aus vier Bahnen bestehend, mit gefüttertem Tablier, das zwei Reihen Knöpfe ausstatten. Weisser Ledergürtel und weisse Taffet-Cravate. Gestreifter weisser Piqué-Hut mit Band-Garnitur. Hohe Schnürstiefel.

2. Besuchs- oder Promenaden-Toilette aus blauem Kaschmir. Die Blusentaille mit glattem Rücken zeigt doppelte, in der hinteren Mitte geschlitzte Serpentine-Kragen und einen mit weisser Repsseide bekleideten Shawl-Kragen. Letzteren ziert ein Besatz aus verschiedenfarbigen Atlasbisen, Plattstich- und Chenille-Stickerei. Unter dem aufgeschlagenen, vorderen Rand des mit Säumen besetzten Aermels wird eine mit dem Shawl-Kragen übereinstimmende Manschette sichtbar. Latz aus gefalteter Seide. Schwarzseidener Shlips mit Stahlringen in Halbmondform. Weisse Atlasbisen, mit blauseidenen Ueberfangstichen befestigt, begrenzen die Ränder der Taille, sowie die beiden abgesteppten Blenden, welche die Nähte der schmalen Rock-Vorderbahn begleiten. Hut aus schwarzem Phantasie-Stroh mit gewelltem Rand. Schwarze Seiden-Gaze und gelbe abschattirte Rosen bilden die Ausstattung.

Bezugsquellen: Toilette: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 2). — Hüte: E. Hartleib, Berlin W, Markgrafenstr. 32 (Fig. 1); J. Frankfurter, Berlin SW, Zimmerstr. 64 (Fig. 2). — Cravate: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1). — Gürtel: L. C. Busch, Berlin W, Leipzigerstr. 19 (Fig. 1). — Stiefel: E. Jacoby, Berlin W, Friedrichstr. 70 (Fig. 1).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Das nächste Hest erscheint in drei Wochen.

Neue Moden.

Berlin. — Mit der Herrschaft des Jadenleides hat sich die Bluse wieder die Stellung erobert, die ihr so manche Prophezeiung streitig zu machen versucht hat. Es giebt eben überhaupt nichts Dequemereres und besonders für die junge Welt kaum etwas Kleidsameres, als die Blusenracht. Unter den Blusenformen wird das sogenannte Oberhemd wieder am meisten getragen werden; die bisher üblichen drei Tollfalten auf dem vorderen Theile variiert man jetzt, wo die Maschine immer zierlichere Säumchen, Falten und Blenden zu steppen weiß, ins Endlose; am beliebtesten sind Streifen schmalster Säumchen, unterbrochen von breiteren Tollfalten, oder die ganzen Vorbertheile werden in röhrenartige schmalste Tollfalten arrangirt. Eine hübsche Abart sind auch Schnursteppereien zwischen doppelten Stofflagen, siehe Abb. 6. Die Rückentheile dieser Blusen zeigen jetzt häufiger bis zum Halsabschnitt aufsteigende Falten, als die bisher unerlässliche schmale Passie, wie die Abb. 21-22 erkennen lassen. Unter den Phantasie-Blusen sieht man viel zierlich geschweifte Passen, oder nur durch Säumchen oder Stickerei aller Art markirte Passentheile; hier können auch all die für die moderne Taille bestimmten Garnituren, wie Einsätze, Revers, Faltenraffungen, oder Hüschchen und Bolants, verwertbet werden. Die Aermel sind an den Blusen durchgehends etwas weniger anschließend als an Kleider-

tailen, sie sollen den Charakter der Bluse kennzeichnen, dies geschieht jedoch nur noch durch die breite, dem kaum eingereichten Aermelrande angelegte Manschette und durch wenige gereichte oder gelegte Fältchen an der Äugel. Noch reicher als die Auswahl der Formen ist die Mannigfaltigkeit der für die Blusen bestimmten Stoffe. Ganze große Industrien sind jahraus, jahrein mit der Fabrikation der für Blusen zu verarbeitenden Gewebe beschäftigt. Im allgemeinen erweisen sich gemusterte Stoffe als die praktischsten, da man ein: derartige Bluse zu verschiedenen farbigen Mäden tragen kann, denn die Mode verlangt nur, daß der Rock eine der in der Bluse enthaltenen Farben aufweist; doch sollen jetzt mit Glück auch einfarbige, vor allem seidene Gewebe lancirt werden, erdbeerroth und lavendelblau sind unter den künstlich weichen drap de Chinos und eröpe de Chinos die beliebtesten Farben. Carrirte, längogestreifte und Punktmuster streifen in allen Arten von Geweben um den Vorrang, die Verschiedenartigkeit der Musterung und Farbestellung auch nur annähernd beschreiben zu wollen, würde vergebliche Mühe sein; es genügt, zu versichern, daß jedem Geschmac und jedem Alter Rechnung getragen ist. Reizende Texturen zeigen vor allem die Waschstoffe, die Vinons, Organ-dys, Batisst- und Zephyr-Gewebe, die theilweise mit Seidenfäden, — der gegenwärtig den Markt beherrschenden Kunstseide, — durchschossen sind. Diese prächtig glänzende Kunstseide ist für den Laien von echter Seide kaum zu unterscheiden.

Der Verbrauch von Passementerie-Befäßen für Kleider, wie für Confections-Gegenstände ist augenblicklich ein ganz enormer; von der schmalen Soutache und Mohair-Tresse bis zu den

reichsten Perlenbefäßen ist alles vertreten; als besonders neu und die kommt eine gute alte Bekannte, die Franze, wieder in Aufnahme. Dieselbe eignet sich vorzugsweise zum Abschluß der Tunicas und Polonaisen, tritt aber auch als Mand-befäß der Poleros hervor, hier mit Glück ein Schöfchen imitirend, siehe die Abb. 33 und 37. Winzig schmale Franzen, einem meist gemusterten Vörtchen angewebt, ergeben gleichfalls, in mehrfachen Reihen aufgesetzt, wirkungsvolle Garnituren (siehe Bezugsquellen). Am verwendbarsten sind jedoch die Ziebtressen in Mohair oder Kunstseide, aus denen sich mit leichter Mühe die hübschesten Ranken- und Schlingen-Musterungen bilden lassen. Als praktische Neuheit sind Tressen mit Gummi-fäden vor-räthig, sodas man nun sogar noch der geringen Arbeit des Anziehens des beweglichen Mandfadens enthoben wird. Aber die Kurbelstickerei steht der Passementerie nicht nach in der Beliebtheit; es ist kaum zu glauben, wels' reizende Effecte die Kurbelmaschine hervorzurufen im Stande ist. Die Musterungen, — auch hier wählt man die Motive, der modernen Kunst-richtung folgend, aus dem Reich der Blumen, — werden ent-weder nur mit Seide aufgenäht in Kurbelschur- und Ketten-stichen oder man nimmt die wirkungsvolle seidene Plattliche zu Hülfe, die auch noch als Arbeitsfäden für allerlei Platt-sich-Figuren und lose Stiche dient, wodurch mit geringen Mitteln reichster Effect erzielt wird. Am gediegensten wirken die Befäße in Farbe gehalten, vielleicht etwas dunkler schattirt, als der Grundstoff, nur der schwarze Befäß ist zu jeder Farbe erlaubt und wirkt besonders fein zu all den rothen und gelblichen, wie zu den blauen Mode-Tönen. G. D.



1. Sommerleid mit Vorten-Befäß. Schnitt: Rod, Garnitur-Theil und Rückansicht: Beilage, Nr. XIX. Extra-Schnitt I.

2. Kleid mit Tüten-Tunica. Schnitt zur Tunica, Muster-Botzeichnung, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. IX. Extra-Schnitt I.

3. Kleid mit Spiner Tunica. Rückansicht: Abb. 16. Schnitt zur Tunica: Beilage, Nr. XXI. Vermbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt III.

Zu jeder Abbildung wird ein Extra-Schnitt gegen Einsendung von 30 Pf. (= 18 Kr.) geliefert.

Die nächste Nummer erscheint in drei Wochen.

„Neue Moden“ siehe im Unterhaltungsblatt

1. Sommerkleid mit Vorten-Besatz. — Schnitt: Garnitur-Teil, Rock und Rückansicht: Beilage, Nr. XIX. — Das dunkelblaue Gamine-Kleid zeigt



6. Ausführung der Kränze zum Kleid, Abb. 37 und 33.

reichen Besatz aus weinrother Fäule, dazu in wirksamer Anordnung die 3 cm breiten, dem Stoff angewebten Kaschmir-Vorten, die an die indischen oder Kaschmir-Shawls erinnern. Auch die mit Atlasbissen benähte Spachtel-Guipure ist eine hübsche Neuheit. — Siehe Abb. 52.

Die Futtertaile wird seitlich und je 7 cm über Vorder- wie Rückenteil fortgreifend, mit rother Seide bespannt, die mit der Hand in winzige Längsfalten abgenäht ist. Die vordere Mitte deckt ein oben 17, unten 13 cm breiter Ray aus Oberstoff, den rothe Seide bekleidet; diese wird hierfür in 8 cm Passhöhe in Quersalten abgenäht, bleibt dann glatt, soweit sie die Figur ausweicht, mit Atlasbissen ausgenähter Spachtel-Guipure deckt, und springt unter den kurz abgenähten Längsfalten aus. Am unteren Rande schränken einige größere Falten die Weite ein. Die Oberstoff-Vordertheile, Fig. 118, bestehen aus doppelter Gamine



15. Schneiderkleid mit Revers und Tunica. Nach einem englischen Modell. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



5. Blusenhemd mit Tüllfalten-Garnitur.



6. Blusenhemd mit Schnur-Einlagen.



7. Kermel mit garnirter Angel. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVI.

8. Chemiset „Serviteur“ mit Saleise. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVII.

10. Leinen-Kragen zur Bluse, Abb. 23. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. III.



9. Vorrichtung zur Befestigung eines Gürtels. 1/2 natürlicher Größe.



12. Stehkragen mit kurzer Gravate. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XVIII.



11. Leinen-Manchette zur Bluse, Abb. 23. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. III.



19. Kleid mit geschlossenen Volants. Vorderansicht: Farbiges Moden-Panorama, Nr. 1877, Fig. 6. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XI. Extra-Schnitt I.

20. Kleid mit doppelten Jalousien. Rückansicht: Farbiges Moden-Panorama, Nr. 1877, Fig. 1. Extra-Schnitt I.



16. Kleid mit spitzer Tunica. Vorderansicht: Abb. 3. Schnitt zur Tunica: Beilage, Nr. XXI. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt III.

17. Kleid mit ausgenähtem Spitzenkragen und Tunica. Vorderansicht: Abb. 48. Extra-Schnitt I.



18. Hauskleid mit Wasserwaage-Besatz. Rückansicht: Beilage, Fig. 62. Extra-Schnitt I.

21. Rückansicht zum Kleid, Abb. 39.

22. Rückansicht zum Paletot, Abb. 28.

Bahn nach Fig. 117c aufgesetzt, die nur 4 cm breit am unteren Rand zu säumen ist. Hierauf wird der untere Tunica-Teil a den feinen Linien entlang aufgesetzt; der obere Tunica-Teil b fällt lose über den Rock, nur im Bund mit diesem verbunden. 2 cm breiter Gürtel aus rother, in Säumchen abgenähter Seide; Stahlschleife, mit rothem Sammet unterlegt.

5 n. 16. Kleid mit spitzer Tunica. — Schnitt zur Tunica: Beilage, Nr. XXI; verwob. Rock-Grundform: Nr. XIX b. h. Beilage. — Das hellgraue Popeline-Kleid ist mit gleichfarbigem schmalsten Sammetband, elfenbeinweißem Atlasband

und gleichfarbiger Tüllspitze, sowie etwas hellblauem Spiegelsammet ausgestattet. Der Rock-Grundform wird ein leicht gerundeter Oberstoff-Polant mit Sammetband-Besatz gesetzt, dessen Höhe durch die Länge der Tunica bedingt wird. Die Tunica-Teile, Fig. 122, verbindet Durchschnür aus starker hellgrauer Gordinnet-Seide (siehe Abb. 19 der Nr vom 1/7 98); den 4 cm breit umgelegten Saum befestigt in Baden aufgenähtes Sammetband. Tunica und Rock verbindet ein Bund; der Schly verschwindet zwischen den nach Kreuz und Punkt zu ordnenden Falten. Die Futtertaile bekleidet über Rücken- und Seitenteile glatt der mit Säumchen und Bund garnirte Oberstoff. Ueber den Halsansatz legt sich, rechts

angenaht, links überzuhaben, ein oben 17 cm, im Taillenschlusse 11 cm breiter Atlaslatz,

der sich rings um den Ausschnitt als 5 cm breite Basse fortsetzt. 12 cm breite Tüllspitze bildet eingereicht ein Jabot, dessen Falten drei Schleifen aus 4 1/2 cm breiten gefäumten Streifen blauen Sammets zusammenhalten. Dem Lay ist der leicht gefaltete, nach

der hinteren Mitte überhabende Sammetkragen angefügt. Die ganz-gefütterten Hosen bekleidet man mit Atlas, den wieder eine schöne Spachtelspitze deckt; außerdem Zadenbesatz aus Band. Daneben sind im Oberstoff vier Bisenfalten abzumachen und eine tiefe, nach hinten liegende Falte zu ordnen. Auf dem Kermel, dem die zierliche Doppelpuffe anzuschneiden ist, wiederholt sich die Garnitur aus Säumchen und Bandzaden. Ueber die Basse fällt noch eine schmale ungefüllte Epaulette aus Oberstoff, die ein 1 cm breites Stoffbändchen umrandet. Gürtel aus Atlasband.

5. Blusenhemd mit Tüllfalten-Garnitur. — Die Vortage aus farbigem Jaconet mit weißen Quersalten hat im Rücken die bekannte, 18 cm breite spitze Passel. Die Zwischenräume der drei je 3 1/2 cm breiten Tüllfalten der Vordertheile, — die

mittlere deckt den Schluß, — nehmen je fünf $\frac{3}{4}$ cm breite Säume ein. Der Steh-Untergefagen ist abknöpfbar. 60 cm eines 8 cm breiten weißen Reppbandes bilden die Schleife, die auf einem Bügel festgenäht ist.

6. Blusenhemd mit Schnur-Einlagen. — In dem ecrufarbenen halbseidenen Waschstoff sind die Vordertheile in je 4 cm großen Zwischenräumen in sieben je $2\frac{1}{2}$ cm breite Toffalten abgenäht; die Zwischenräume erscheinen je sechsmal über Schnur abgesteppt, wofür den Vordertheilen Stoff glatt untergelegt ist. Der Rücken zeigt unten in der Mitte eine 5 cm breite Toffalte, eine 16 cm breite spitze Paffe und Jugfaum im Taillenschluß. Abknöpfbarer Stehtragen; 4 cm breiter Selbstbinder.

9. Vorrichtung zur Befestigung eines Gürtels. — Die praktische Vorrichtung besteht aus einer kleinen Metallplatte mit drei dornenförmigen Haken, die bestimmt sind, den Rockbund zu erfassen.

15. Schneiderkleid mit Revers und Tunica. — Verwdb. Schnitt zur Tunica: Nr. XV der Beilage vom 15/3 99, zur Rock-Grundform: Nr. XIX d. h. Beilage. — Die nur linksseitig geschweifte Tunica des Kashmir-Kleides läßt



23. Hemdbluse mit Falten-Garnitur. Rückansicht: Abb. 21. Seiten-Ansicht und Manschette: Abb. 10-11. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. III. Extra-Schnitt: 47 cm obere Taillenumweite.

hier den mit gestreifter Seide besetzten Rock sichtbar werden. Oben genannter Schnitt ist für die Tunica verwendbar, wenn man den Stoff an der rechten Seite nicht abrundet; die Alpaca-Grundform wird an der linken Seite 50 cm hoch und von da bis über die vordere und hintere Mitte fort 12 cm hoch mit der Seide bekleidet. Dem Tunica-Rand ist ein 10 cm breiter Besatzstreifen zweifach unterzulegen; Rock und Tunica vereinigt ein Bund. Alle Taillenteile sind in Futter und Oberstoff gleich, bis auf die ersten Vordertheile, die im Oberstoff bis Brusthöhe über einem Lay aus Seide leicht zurücktreten. Die 12 cm breiten Revers bekleidet schräg genommener Besatzstoff. Mit dem Lay haft der mit gefalteter Seide bekleidete Steh-



29. Cape mit Cadu-Don und Franzende-105. Vorderansicht: Beilage, Fig. 61.

30. Frühjahrs-Cape mit ausgeschnittener Steb-arbeit „décoüpe“. Naturgroßer Theil der Stebarbeit: Abb. 31. Schnitt: Beilage, Nr. XXIII. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“ zum Preise von 60 Pf.



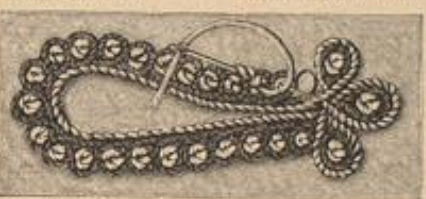
24. Hausbluse mit Sammet-Revers. Extra-Schnitt III. 25. Elegante Bluse mit Paffe. Rückansicht: Abb. 22. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

fragen seitlich über; vom Revers abwärts unsichtbarer Hakenschlus. Für den engen Kermel siehe Fig. 109-110. Hut mit zu beiden Seiten aufgeschlagener Krempe aus Fliiter-Strohstilk. Bronze-Schnalle in einer schwarzen Lüll-Rosette. Schwarze Straußfedern und Reiber.



27. Paletot mit Atlas-Einlagen. Rückansicht: Beilage, Fig. 125. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. 28. Offener Paletot mit angelegtem Schöß. Rückansicht: Abb. 14. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XV.

18. Hauskleid mit Paffementerie-Besatz. — Rückansicht: Beilage, Fig. 62. — Das Kleid aus Covercoat stattet dunkler nuancirter Paffementerie-Besatz aus. Rücken- und Seitenteile der Futtertaillie bekleidet der Oberstoff glatt. Unter dem breiten, im Zusammenhang mit Paffe und Stehtragen auf Schulter wie Seiten-näht überfallenden Oberstoff-Vordertheil ist der linke Futter-Vordertheil zunächst glatt mit Oberstoff bezogen. Die Paffe erscheint in je 1 cm großen Zwischenräumen ganz in Säumchen mit Schnur-Einlage abgesteppt und über Gaze mit Körper gefüttert. Dagegen legt sich, hohl ange-näht, der in Vogen ausgeschnittene, gleichfalls mit Körper gedoppelte Oberstoff. Besetzter Stoffgürtel.



32. Einzelne Dese mit Rändchen-Ausführung zum Kleid. Abb. 41.



31. Ausgeschnittene Stebarbeit „décoüpe“ zum Cape. Abb. 30.



26. Kleid mit Blusentaile und Volant-Rock. Rückansicht: Abb. 49. Schnitt zu Krause und Rock nebst Beschreibung: Beilage, Nr. VII. Extra-Schnitt I.

20. Kleid mit doppelten Jackentheilen. — Rückansicht: Farbiges Moden-Panorama, Bl. 1377, Fig. 5. — Zu dem grauhäutigen Tuchkleid mit 4 und $1\frac{1}{2}$ cm breitem schwarzem Treppenbesatz wirken Jackentheile aus hellfarbigem Velvet, die breit unter den Jackentheilen aus Tuch hervortreten, sehr fein. An dem Velvet-Jäckchen imitiert eine nach vorn liegende Falte

einen dritten Jackentheil, der gleich dem dazwischen sichtbaren Blusen-Einsatz aus weißer Seide mit Goldknöpfchen verziert ist.

24. Hausbluse mit Sammet-Revers. — An der gefütterten Bluse aus leichtem Wollstoff bekleidet dunkler Sammet die angeschnittenen gesteiften Revers und die Manschetten. Den Ausschnitt ergänzt ein für sich bestehender Lay mit in der hinteren Mitte haftendem Stehtragen; rechts wird der Lay untergehstet, links tritt der Vordertheil mit Haken dar-über. Den unter die Revers tretenden Matrosentragen mit Naht auf der Achsel füttert über Revers Stoff. Gürtel aus zwei $2\frac{1}{2}$ cm breiten Gummibändern, die sich seitlich je einmal kreuzen, hier durch einen runden Knopf zusammen gehalten.



33. Promenaden-Kleid mit Tunica und Franzende-Garnitur. Rückansicht: Abb. 37-38. Ausführung der Franze: Abb. 4. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. IV. Extra-Schnitt I.

25 u. 22. Elegante Bluse mit Paffe. — Verwdb. Schnitt: Beilage, Nr. III. — An der Vorlage aus lavendelblauem Taffet wurde das weiße Streifenmuster für die zadjige Paffe wagerecht, für Rücken- und Vordertheile schräg, am Kermel senkrecht verarbeitet. Vier Sammet, überall von 1 cm breitem weißseidenen Durchbruch-Vörtchen begrenzt, bildet die ungefütterten Manschetten- und Krausepatten und den $4\frac{1}{2}$ cm breiten



49. Kleid mit Blusentaille und Volant-Rock. Vorderansicht; Abb. 26. Schnitt zu Kragen und Rock nebst Beschreibung: Beilage, Nr. VII. Extra-Schnitt I. 50. Kleid mit Doppel-Revers und Frackhoch. Schnitt zur Taille, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. X. Extra-Schnitt: 48 cm obere Taillenumweite. 51. Kleid mit Revers-Kragen. Verwbb. Schnitt: Ärmel: Beilage, Nr. XVI. Extra-Schnitt I.

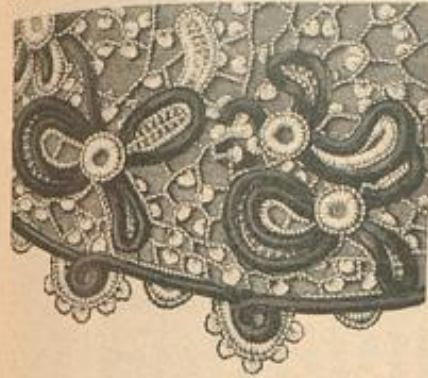
48 u. 17. Kleid mit ausgenähtem Spitzenkragen und Tunica. — Das braune Rajschmir-Kleid schmückt außer dem kleidsamen, mit Atlasbisen ausgenähten Spachtel-Kragen, — siehe Abb. 52 unter „Schneiderei“, — eine originelle Buntstickerei, die mit bunter Chenille, Sammet-Auslagen und farbiger Seide auf braunem Taffet ausgeführt ist, ferner reiche Säumchenstepperei. Die Rückentheile des Oberstoffes sind bis zur Seitennaht über das Futter gezogen und je neben der hinteren Mitte in vier Fältchen abgesteppt. Die blusenartigen Vordertheile werden in 7 cm Breite und 12 cm Länge in Fältchen gesteppt, außerdem bilden acht Fältchen am rechten Hand in ganzer Länge eine Art Schlupfsalte. Am Halse öffnen sich die Vordertheile im Zusammenhang mit dem Stehkragen nur ganz wenig über einem mit dem vorderen Kragenthcil zusammenhängenden Lay aus durchstepptem hellblauen Sammet; darüber greift der mit Stickerei besetzte Stehkragen, dessen mit Sammet gefütterte Ecken sich leicht umlegen und dem sich der ungefütterte Spitzenkragen anfügt. Der Stickerei-Streifen setzt mit flügelartigen Figuren an und endigt in Kreuzform; doppelt

zusammengedrehte braune Atlasbisen umranden den Besatz im Zusammenhange mit dem Kragen. Dem in Patten geschlitzten Ärmelrande ist benähigte Spitze untergesetzt. Der Futterrock zeigt doppelten Besatz aus je 20 cm breiten, ganz leicht gerundeten Oberstoff-Volants, die 2 cm breit gesäumt sind. Darüber fällt die nur leicht geschweifte Tunica in lauter 10 cm tiefe und breite Patten geschlitz, die Taffet mit Gaze-Einlage besetzt; mehrfache Steppereien. Die vordere, wie die hintere Naht begleiten zu beiden Seiten je vier Säumchen. Tunica und Rock sind zusammen in einen Bund gefast und schließen in der hinteren Mitte, 3 cm breiter Gürtel aus durchstepptem hellblauen Sammet. 51. Kleid mit Revers-Kragen. — Verwbb. Schnitt: Ärmel: Beilage, Nr. XVI. — Schmale weißseidene Fränzchen statt der Vorlage aus lila und weiß gestreifter Popeline aus. Rücken- und Seitentheile der festen Futtertaillie bekleidet der Oberstoff schräg, mit Naht in der Mitte. Vorn ist zunächst ein 26 cm breiter Säumchenlay aus weicher lila Seide rechts ausgenäht, links aufgestakt. Die 5 cm breiten Säumchen-Gruppen sind mit der Hand in gleich großen Zwischenräumen

herzustellen, worauf der Lay mit Taffet gefüttert wird. Die losen Vordertheile mit angeschnittenem Revers-Kragen erhalten für letzteren Oberstoff-Futter über Gaze; rechts halten den Vordertheil einige Stiche auf dem Lay fest, dem der linke Vordertheil aufgehakt wird. Die Ränder begleiten zweimal innen wie außen die 3 cm breite Franzenborte; Revers nebst Kragen besetzt das Börtchen innen noch zweimal. Dieses garnirt in Bogen auch sechsmal die Kugel des ganz engen Ärmels, wie dreimal die 5 cm breite Serpentine-Manschette aus doppeltem Stoff. Der gestreifte Stehkragen aus Taffet halt mit dem Einsatz seitlich, seine Bekleidung mit angeschnittenen Spitzen hinten unter dem Revers-Kragen. Die Schleife aus weißer Seiden-Gaze besteht aus zwei, je 37 cm breiten, 18 cm langen, aus Gaze und Valenciennes-Einsatz zusammengesetzten plissirten Theilen, die auf einer Taffet-Grundform über einander arrangirt sind, sodas der obere Theil einen Knoten zu bilden scheint, der zwei Schlupfen aus doppelter Gaze zusammenfaßt. An dem 320 cm weiten Glockenrock stoßen die Streifen in der vorderen Mitte im stumpfen, in der hinteren im spitzen Winkel an einander.

Hüte und Putz.

52. Von reizvoller Wirkung ist die „Wissensspitze“, eine Weberei, die darin besteht, Spachtel- und andere Spitzen mit feinsten Atlasbise auszunähen...



52. Ausgedehnter Spitzenstoff für Passen- bekleidungen etc. Siehe die Abb. 1, 17 u. 48.

53. Häubchen für alte Damen. — Das fleidsame, praktische Gebrauchs- häubchen verlangt 275 cm einer 6 cm breiten Chantilly-Spitze...

breite Grundform zu schneiden, deren Außenrand stark einzufalten und mit Drahtband zu belegen ist; schmales schwarzes Atlasband umfaßt dann den Rand.



53. Häubchen für alte Damen.

Briefmappe.

25jährige Abonnentin, Dresden. — Wir bitten um Angabe Ihrer Adresse, um Ihren Wunsch erfüllen zu können.

die Armform modellieren, und da er meist über die Hand fällt, am unteren Rande nochmals etwas ausladen; auf der Höhe der Krone sind noch wenige Falten erlaubt, da er so bequemer sitzt.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen. Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Hertzog, C. Breitehr, 12-16; Herrmann Gerlon, W. Weidinger Markt 5/6; G. Gordo, W. Leisigerstr. 36; Helpenische Wollensweberei, W. Leisigerstr. 90.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant) sowie schwarze, weisse und farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen...

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.



Posamenten-Fabrik

Anton Oehler

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Sachsen. Leipzig 1. Grimmaische Strasse 4, gegenüber dem Naschmarkt. Neue seid., woll. u. Perl-Passementerie-Garnituren...



Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.



Das Passementerie-Haus Anton Oehler, Leipzig, welches mit der Fabrikation und dem direkten Verkauf zugleich Versandgeschäft verbindet, unterhält stets Lager sämtlicher, jeweilig der Mode entsprechender Besatz-Artikel für Damenkonfektion.

Rudolph Hertzog. Berlin C., Breitstrasse 15. Muster-Bestellungen (mit Angabe des Genres und des ungefähren Preises) werden umgehend und franko ausgeführt.

Grösstes Special-Geschäft Deutschlands für Damen-Kleiderstoffe. Grosse Eingänge für Frühjahr 1899. Neuheiten Wollener Kleiderstoffe. Neuheiten Seidener Kleiderstoffe.

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C.,
 Rothes Schloß 2.
 Prämirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897
 u. goldenen Medaille in England 1897. — Grösste, älteste,
 besuchteste und einzig preisgekrönte Hochschule der Welt. — Gegründet 1859.
 Ueber 25000 Schüler ausgebildet. Prospekte gratis.

Garantirt solide Seidenstoffe
 jeder Art, Sammt, Plüsch und Velours liefern an Private
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung Grefeld.
 Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

„Die schönsten Locken.“



„Da habe ich mir hatt unserer
 Locken-Effekt etwas Neues
 (angeblich Besseres und Bil-
 lieres) in die Hand drücken
 lassen.“
 „Also deswegen muß ich auf
 dich warten, bis wir zu spät
 zum Ball kommen! Ich be-
 greife nicht, wie man sich ein
 anderes Anzeilmittel, als das
 „Capillaricin“
 kaufen kann, von dem man 1-
 Jahr und Tag weiß, daß es die
 schönsten Locken erzeugt und
 bei jeder Temperatur erhält!“
 Borröthig à M. 2.50 und
 1.50 zc. in jeder besseren Par-
 fümerie, resp. direct vom Er-
 finder: **H. Müller, Chemiker**
 in Köln a. Rh. **Gen. Depot**
 in Berlin: **Gust. Vohse, 141-**
Hofstraßen.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel
 bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften
 bekannte Kraut gedeiht in einzeln. Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr.
 erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knötlich. Wer daher an
Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenapex-Affectionen,
Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiser-
keit, Bluthusten etc. etc. leidet, sammtl. aber derjenige, welcher d. Kalmz. **Lungen-**
scheindrüse in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud des **Kräuterthees,**
 welcher eobt in Packeten à 60 Gramm bei **Ernst Weidemann, Liebenburg**
 a. **Harz,** erhältlich ist. **Brochuren m. ärztl. Aeusserungen u. Attesten gratis.**

Canfield Schweissblatt.
 Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
 Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.
Canfield Rubber Co.,
 HAMBURG,
 Grosse Bleichen 16.
 Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.
 Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

Oeffne die Thüre mit Musik! Grosser Erfolg!
 Soll in keiner Wohnung fehlen.
 Prospekt allein durch die Instrumenten-Fabrik **Carl Oeller, Salzburg (Oesterr.)**

Entzückende
Kleiderstoff-
Neuheiten in reichster Aus-
 wahl bietet die neue
 Sommer-Kollektion
 des Deutschen Modenhauses
Aug. Polich, Leipzig.
 Man schreibe um Proben!

F. Wolff & Sohn's
Toiletteseifen
 sind die besten zur Erhaltung
 einer zarten
 Weissen Haut.

KALODERMA-SEIFE
 Neu! Ausgezeichnet durch Milde
 und lieblichen Geruch, bildet
 die Ergänzung bei dem Gebrauche
 des Hautverschönerungsmittels
Kaloderma (Glycerin- & Honiggelee)
Indische Blumenseife
 hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE
 neutral-gut-billig
 für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pf.
 in allen Städten des In- und Auslands.
F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.
 Filiale: **WIEN I., Kollnerhofgasse 6.**

Schönheit
 Zartes, reines Gesicht, blendend schöner
 Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen,
 sammetweiche Haut, weisse Hände in kurz-
 zeit nur durch **Crème Benzoe** ges-
 schützt. Unübertroffen bei rother und
 spröder Haut, Sommersprossen und Haut-
 unreinigkeiten. Unter Garantie franco, geg.
 Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme,
 nebst Gratisbeigabe des neuen Buches:
 „Die Schönheitspflege“ a. Rath-
 geber. Glänz. Dank- u. Anerkennungs-
 schreiben liegen bei. Nur direkt durch
Reichel, Sp. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Stollwerck's
Adler-Cacao
 Wohlschmeckend.
 Garantirt rein.
 Schnell-löslich.
 In Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.
 Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
 Verkaufsstellen
 durch Firmaschilder kenntlich.

Filigran-Tabr., oft prämi., Dresden, Bertr. 21.

Singer Nähmaschinen
 für Hausgebrauch, Kunstfäberei und industrielle Zwecke jeder Art.
Ueber 14 Millionen
 fabricirt und verkauft!
 Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der
 vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit,
 welche von jeder alle Fabricate der Singer Co. auszeichnen.
 Kostentfreie Unterrichtsliste auch in der
 Modernen Kunstfäberei.
Singer Co., Hamburg, Act. Ges.
 frühere Firma: G. Reiblinger.

Kufeke's
 Bester Zusatz zur Milch
 verhütet u. beseitigt
 Erkrankung.
Kindermehl.

KALODONT
 Überall
 zu
 haben.
Beste Zahn-Crème.



Die Triumph-Wiegenbadschaukel (D. R.-P.)
 eignet sich für jede Familie, sie bietet mit
 wenig Wasser ein Voll- und Kinder-
 bad in gestreckter Körperlage und nimmt
 auf bewahrt wenig Raum ein. Preis für mit-
 lere Grösse 40 Mk., mit Schwimmanlage
 62 Mk. Prospekte kostenfrei.

Louis Krauss, Neuwelt i. Sachs. No. 143.

Gesichtshaare und ihre Beseitigung
 nach neuest. wissen-
 schaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Classen) vers.
 geg. 145 Pf. Apoth. Weg. Nr. 10, Berlin 10.

Magere
 erfang. hartm. Körper-
 fülle, Schönheit der Form
 u. d. glänzt. bewährt. Aus-
 l. empf. **Eutrophia-**
Tabletten. Preis 2.20.
 Groß- u. Kleinhandl. Kom. Amt
 „Eutrophia“ Leipzig 15.

Seldene Schlafdecken.
 seit 1871 u. Jacquard v. 6.50 an, jeft.
 Portieren, woll. u. baumwoll. Schlaf- u.
 Pferdedecken v. 3.50 an, Teppiche in all.
 Größen u. Bretel. Muster unentg. franco.
R. Eichmann, Ballenstedt a. H. 568.
 Telb. u. reines. Abf. u. Verbr. angeh.

Hoffmann's
Pianos
 Flügel, freyständig, Eisen-
 Aufbaum od. schwer, jeft
 unter 10 Jähr. Garantie u.
 Originalarbeiten in deutscher
 Fabrik, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Westphal & Reinhold's
Patent-Stahl-Springfeder-Matratten
 seit 10 Jahren unübertroffen,
 bestens bewährt und als vorzüglichst anerkannt von
 allerhöchsten und höchsten Personen, Ärzten, Hotels etc.,
 angenehmes Ruhelager, gesund, dauerhaft, billig im Gebrauch.
Überall erhältlich.
 Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange
Echte Patent-Springfeder-Matratten von
Westphal & Reinhold, Berlin 21.
 Cataloge auch über Metall-Bettstellen gratis.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten,
Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!
Mann & Schäfer
Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde,
 unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft
 alle Nachahmungen und ist nur dann echt, wenn meterweise mit
 „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!
„Monopol“
Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde,
 die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unter-
 schiede von vielen geringern Fabricaten meterweise mit „Monopol“
 bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.
Mann & Schäfer, Barmen.

Als Kräftigungsmittel
 für
Kinder und Erwachsene
 unerreicht
Dr. med. Hommel's Haematogen
 Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Herr **Dr. med. Pöschke**, Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahl-
 reichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen
 nach schweren Krankheiten in der Reconvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6-14
 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt
 genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5-6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und
 Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“
 Herr **Dr. med. Baer**, Distriktsarzt in **Oberdorf** (Würtbg.): „Ich habe Dr. Hommel's Haematogen vielfach angewandt
 und finde es besonders bewährt in der Reconvalescenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungen-
 schwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberculose verwende ich das Mittel ausschliesslich.“
 ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,591). Haemoglobin ist die natürliche, organische
 Eisen-Eiweissverbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. Preis
 per Flasche (250 gr.) **M. 3.-**. In **Oesterreich-Ungarn** fl. 2.- 3. W.